

## Verarbeitungsanleitung für Kantenschutzwinkel für Schrammborde und Gehwege

Für Profiltypen: GWS10/..

Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechendem Datenblatt der Kantenschutzwinkel vorgegebene Abmessungen bzw. deren aufgeführten Höhen.

Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Kantenschutzwinkel kann entsprechend der Bestellung auf erforderliche Länge zugeschnitten erfolgen. Die maximale Lieferlänge einzelner Elemente beträgt 3 mtr. Üblicherweise werden die Stütz- bzw. Justierwinkel getrennt vom Kantenschutzwinkel geliefert. Schwerlastanker bzw. Dübel und/oder eventuell benötigten Unterfüterungsmörtel sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten.
- Untergrund entlang der vorgegebenen Einbaufucht vorbereiten, d.h. eventuelle Verunreinigungen und lose Bestandteile entfernen.
- Kantenschutzwinkel im Verlauf der Einbaufucht auslegen und gerade ausrichten sowie durch Unterlegen von Hilfselementen (z.B. Holzkeil, nicht im Lieferumfang enthalten) auf die vorgegebene Höhe einnivellieren. Bei nachfolgend gesetzten Einzelelementen ist auf einem höhengerechten Übergang der einzelnen Kantenschutzwinkel im Verlauf der Fucht bzw. Einbaulänge zu achten.
- In den Radien der Fahrbahnen bzw. Gehwegen (z.B. Rampenkopf bzw. Rampenfuß) könnten die Stoßkanten der Einzelelemente entsprechend dem Gefälle vor Ort nachgeschnitten werden.
- Die mitgelieferten Stütz-/Justierwinkel sind nun an den sich hinten befindlichen Betonier- und Haltebügel in Höhe ausgerichtet anzuschweißen. Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke kann im Aufstellbereich der Stütz-/Justierwinkel in den Abmessungen der Grundplatte ein Glattstrich aus druckfestem und schwindfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) als Unterfüterungsmörtel entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers aufgebracht werden. Alternativ können auch Unterlegplättchen verwendet werden.
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Dübel: z.B. Hilti HUS3-H o.ä.) im vorgegebenen Abstand von ca. 300 mm.
- Die Stöße der Einzelelemente werden mittels den mitgelieferten Hinterlegblechen verschraubt. Hierzu sind an jedem Ende beidseitig Gewindebolzen vorgesehen.
- Alternativ bzw. zusätzlich können die Stöße örtlich verschweißt werden. Hierzu ist die Materialstärke von 3 mm zu beachten.
- Üblicherweise ist das verwendete Edelstahlmaterial mit einer Schutzfolie versehen. Montagebedingte Fehlstellen der später sichtbaren Fläche der Kantenschutzwinkel sollten zum Schutz vor Verunreinigungen mit einem Klebestreifen wieder abgeklebt werden.

### Benötigte Maschinen:

Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, eventuell Rührgerät